Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 7 (1899)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protofollanszug aus den Berhandlungen des Centralkomitees vom 25. November 1898.

Das Centralfomitee ift vollzählig anwesend; von den beiden Eingeladenen, Hrn. Prof. Dr. A. Socin in Basel als Delegierter der Direktion des schweiz. Centralvereins v. Roten Krenz und Hrn. Dr. W. Sahli, Centralsekretär in Bern, ist ersterer beruflicher Pflichten wegen am Erscheinen verhindert.

Da das erste Protokollbuch des Centralverbandes immer noch nicht in unserem Besitze ist, soll die fehlbare Sektion neuerdings um energisches Aufsuchen desselben ersucht werden.

Der Settion Bald-Ruti wird die Genehmigung ihrer neuen Statuten erteilt.

Die Einladungen der Sektion Unteraargan zu einer Sitzung und der Sekt. Zürichsees Oberland zu der Felddienstübung werden verdankt; aus Sparsamkeitsrücksichten jedoch sollen Delegationen einstweilen unterbleiben.

Gine Anfrage ber Sektion Zürich betreffs Statutenrevision wird dahin beantwortet, daß mit der Revision von Lokalstatuten etwas zugewartet werden solle, da die Umarbeitung

ber Centralftatuten im Bange fei.

Trot wiederholter Mahnungen an die säumigen Sektionen, mit der Einsendung der Abonnentenlisten für das Vereinsorgan sich zu beschleunigen, sind die Antworten von vier Sektionen immer noch ausstehend; es wird beschlossen, die Betreffenden im Organ ein letztes Mal zu mahnen. Bis heute sind von den Sektionen eingegangen: total 265 Abonnenten.

Ein Propaganda-Tableau, das jeweilen mahrend den Sanitate-Refrutenschulen in der

Raferne Bafel aufgehängt werden foll, findet allgemeinen Anklang.

Ein Gesuch an den Hrn. Oberfeldarzt, in die Lehrbücher für die Sanitätsmannschaft auf der innern Seite des vorderen Deckels einen farbigen Zettel kleben zu lassen, woranf auf bestehende Militärsanitätsvereine aufmerksam gemacht wird, wird genehmigt.

Hr. Dr. Sahli hofft an ber nächsten Delegiertenversammlung klaren Bericht geben zu können betr. Zuziehen ber unseren Bestrebungen immer noch fernstehenden Sanitäts-Unter-

offiziere und Solbaten, die Zeit genng finden, andern Militärvereinen anzugehören.

Das Centrassomitee hat sich bis jetzt alle Mühe gegeben, neue Sektionen ins Leben zu rufen. Es sind Schritte gethan worden in Amrisweil (Thurgan) und in Changebe-Fonds, und es hat die Genugthung, daß an setzterem Orte in Bälde eine Schwestersektion entstehen wird als zweite Sektion der französischen Schweiz.

Die neuen Centralstatuten werden zum ersten Male durchberaten, wobei die Wünsche einiger Sektionen in Berücksichtigung gezogen werden. Nach gehöriger Bereinigung sollen dieselben an die Sektionen verschickt, um alsbann an der nächsten Delegiertenversammlung endgültig durchberaten zu werden.

Im Namen des Centraltomitees des schweiz. Mil. San. Bereins :

Der Präsident: Zimmermann. Der Affnar: 11. Labhart.



Schweizerischer Camariterbund.

Vereinschronik.

Biglen. Sonntag den 27. Nov. abhin gaben sich die Samaritervereine der benachbarten Ortschaften Arni, Biglen und Großhöchstetten im hiesigen Primarschulhaus ein Stelldichein. In außerordentlich großer Anzahl strömten sie herbei, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, durch Nat und That der leidenden Menschheit beizustehen. Männiglich sollte reichliche Belehrung empfangen und in seinem bisherigen Wirken nen angespornt werden durch Anhörung von zwei Vorträgen, deren Themata sich zwar nicht unmittelbar in den Bereich des Samariterwesens erstrecken, aber mit demselben doch in inniger Beziehung stehen.

In zweistündiger Rede machte uns Hr. Sekundarlehrer Gammeter dahier bekannt mit dem Wichtigsten aus dem Gebiete über Fälschung und Untersuchung von Lebe'ns mitteln. Einleitend bemerkte der Vortragende, wie weit verbreitet und tief eingerissen heutzutage die Unsitte der Viktualienfälschung sei und wie man Mittel und Wege gefunden

habe, um diesem allgemeinen Übelstande entgegenzutreten. Durch seine schlichten, klaren Ausstührungen, sowie durch zahlreiche Experimente verstand es Hr. Gammeter vorzüglich, an einigen frappanten Beispielen, wie Milch, Butter, Wein und Kaffee, die Art und Weise der Unterssuchung allgemein verständlich zu machen. Selbstverständlich wurde bei der Besprechung auch das Trinkwasser nicht außer acht gelassen und namentlich darauf hingewiesen, welch' schwere Folgen Bernureinigungen desselben nach sich ziehen können (Thphus) und was für Vorsichtssmaßregeln hiefür zu treffen seien.

Der zweite Redner sodann, Hr. Dr. Trösch, sprach über Behandlung und Bershütung von austeckenden Darmkrankheiten (Cholera, Ruhr, Thphus). In erster Linie that er dabei der Thphusepidemie, die neulich in Großhöchstetten grassierte, eingehende Erwähnung. "Es kommt leider," so führte der Redner u. a. an, "oft vor, daß gesunde Leute bei derlei Krankheiten aus allzugroßer Furcht vor Ansteckung ihre erkrankten Nebenmenschen schmählich im Stich lassen, ja sich geradezu draus und davon machen; um so mehr Ehre gebührt darum demjenigen, welcher seinem leidenden Mitmenschen, zumal wenn dieser noch in sinanziellen Nöten ist, die hülfreiche Hand bietet."

Indem wir den beiden Herren Referenten auch an dieser Stelle für ihre auregenden Vorträge den verbindlichsten Dank aussprechen, geben wir der Hoffnung Ausdruck, es möchten fernerhin, hier wie anderwärts, noch recht oft solche Vortragsnachmittage stattsinden, zu Nut und Frommen des Samariterwesens und der Menschheit überhaupt. W. B.

Der Samariterverein Oberftraß hat gemeinsam mit dem Quartierverein Oberftraß ein Rrantenmobilienmagagin für bas Quartier Oberftraß gegründet. In diefem 3mede wurde eine Sammlung freiwilliger Beitrage veranftaltet, welche die Summe von 1000 Fr. ergab, die durch seitherige Eingänge von verschiedenen Korporationen sich auf 1150 Fr. erhöhte; zudem hat der Stadtrat noch einen Beitrag von 300 Fr. verabfolgt. Bereits im Januar 1898 konnte das Krankenmobilienmagazin eröffnet werden und es wird dasselbe von Rranten benütt, die den verschiedensten sozialen Lebensftellungen angehören. Es murde ein mäßiger Miettarif festgesett; bagegen werben armen franken Quartierbewohnern die Gegenftande nuentgeltlich verabreicht. Die grundenden Bereine haben das Batronat über diefes Institut übernommen und unterftugen basselbe mit jährlichen Beiträgen. Bur Aufficht und Berwaltung des Krankenmobilienmagazins besteht eine gemeinsame Kommission, in welche jeder Berein zwei Mitglieder mählt. Zur Zeit besteht bieselbe aus Dr. E. Sturzenegger, Leonhardstraße 1, Präsident; Jean Müller, Haldenbachstraße 26, Atuar und Quästor; Wilhelm Müller-Mader, Universitätsstraße 110, und Alb. Lieber, Nordstraße. Die birekte Beforgung des Rrankenmobilienmagazins liegt einer von der Rommiffion gewählten Berwalterin ob; als folche murbe gewählt Frau &. Rafi, Sonneggftraße 24, woselbst fich bas Magazin befindet.

Als 109. Sektion wurde in den Samariterbund aufgenommen der Samariterverein St. Gallen. Präsidentin desselben ist Frl. Anna Bünzli, Aktuarin Frl. Marie Steiger, Kassiererin Frl. Dolores Rheiner.

Kursdyronik.

In Kalchofen fand am 6. November abhin die Schlußprüfung des Samariters Küegsauschachen ftatt. Der Kurs wurde geleitet von Herrn Dr. Lindt in Lützelflüh unter Mitwirfung der Herren Kaufmannn und Grütter, sowie von Frau Schneider und Frl. Schnyder. An der Schlußprüfung nahmen teil 5 Herren und 18 Frauen; die Bessuchsfrequenz des Kurses war eine sehr gute. Der Juspizierende, Herr Dr. Ganguillet in Burgdorf, erteilte der tüchtigen Arbeit des Kurses alles Lob.

Die Schlußprüfung des Samariterkurses in Frandrunnen (Bern) fand am 27. Nov. statt. Als Bertreter des Centralvorstandes wohnte der Prüfung bei Hr. Dr. König in Jegenstorf. Derselbe gibt über das Prüfungsresultat einen sehr günstigen Bericht ab. Teilnehmerzahl 35, Besuchsfrequenz 96 %. Die Kursleitung lag in den Händen von Hrn. Dr. Rüedi in Utenstorf; als Hülfslehrer war thätig Hr. Bertschi, Lehrer in Zuzwil. Die Gründung eines Samaritervereins wurde sofort beschlossen.

Grenchen. Die Schlußprüfung des hiesigen Samariterkurses fand am 4. Dezember statt. Dieselbe wurde bestanden von 23 Franen und 7 Männern. Kursleiter war Hr. Dr. Gicard in Grenchen, unterstützt vom Samaritervereinspräsidenten Hrn. Eggimann. Als Vertreter des

Samariterbundes wohnte der Prüfung bei Hr. Dr. Greßly, vom Roten Kreuz war delegiert Hr. Ziegler, beide in Solothurn. Die Experten erklären sich von den Leistungen durchs ans befriedigt. Sämtliche Kursteilnehmer sind dem Sam. Berein Grenchen beigetreten.

In Kriens fand am 10. Dez. die Schlußprüfung des von Hrn. Dr. Kottmann unter Beihülfe der Frl. Schmid und Fuchs geleiteten Samariterkurses statt. Hr. Dr. Brandenberg von Zug vertrat dabei den Centralvorstand und spricht sich ganz befriedigt über das Prüssungsergebnis aus. An sämtliche 22 Prüflinge konnte der Samariteransweis erteilt werden; 17 Kursteilnehmer traten sofort dem Samariterverein Kriens bei.

Bern. Freitag den 16. Dez. 1898 fand die Schlußprüfung des Samariterkurses Marzili-Dalmazi statt. Der Kurs wurde geleitet von Hrn. Dr. Mürset, Bern; als Hülfsslehrer fungierten die HH. Hörni, Rhffenegger und Frau Lenenberger. Es nahmen teil 27 Damen und 5 Herren, welche dem Unterricht sehr fleißig folgten. Der bestellte Bertreter des Centralvorstandes, Dr. W. Sahli, bezeichnet das Kursergebnis als ein sehr befriedigendes. Die meisten Teilnehmer schlossen sich sogleich einem Samariterverein an.

Sonntag ben 19. Dez. fand die Schlußprüfung des Samariterkurses von Melchnan (Bern) statt. Der Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. Brand in Melchnan und der Hülfslehrer Thomi und Stettler in Langenthal. Er zählte am Schluß noch 21 Teilnehmer, nachdem 7 Männer eines Nachbarortes infolge hestigen Auftretens einer Viehseuche den Besuch einstellen nußten. Der Stellvertreter des Centralvorstandes, Dr. W. Sahli, Bern, spricht sich in seinem Bericht über den Verlauf der Prüfung sehr befriedigt ans. Es wurde sofort die Gründung eines Samaritervereins Melchnan beschlossen.

Aleine Zeitung. Ko

Die eidg. Budgetbotschaft für 1899 sieht u. a. folgende Unterrichtskurse für die Sanitätstruppe vor:

Beim Auszug haben vom I. Armeeforps, das zu den Manövern befohlen ist, 8 Ambulancen zum Wiederholungsturs einzurücken und vom II. Armeeforps deren 4 nebst demienigen Teil der Truppensanität, welcher bei den regimentsweisen Wiederholungstursen der Bataillone des II. Armeeforps entbehrlich ist. Beim I. Armeeforps absolviert die Truppensanität den ganzen Wiederholungsturs mit den betr. Bataillonen. Bon den Ambulancen der Land wehr haben 4 einzurücken und dazu ein Teil der Truppensanität der Landwehrbrigade XX (Bat. 113, 115, 116, 119, 123 und 124 und Schützendat. 18); die Sanitätsmannsschaft der ebenfalls wiederholungspflichtigen Gotthardbataillone 112, 114 u. 129 wird in Verbindung mit den Wiederholungskursen dieser Bataillone instruiert. Transportfolonnen oder Eisenbahnsanitätszüge treten 1899 nicht in Dienst. — Die übrigen Unterrichtskurse der Sanitätstruppe weichen von denzenigen früherer Jahre nicht ab und für alle Einzelheiten wird auf das im Januar erscheinende Schultableau verwiesen.

Jahre nicht ab und für alle Einzelheiten wird auf das im Januar erscheinende Schultableau verwiesen.

Der Ansat "Beiträge an Sanitätsvereine" ist von der Bundesversammlung neuersdings genehmigt worden und zwar in folgender Repartition, wobei natürlich immer Maximalansiege gemeint sind: 1. Beitrag an den schweiz. Militärsanitätsverein 1100 Fr.; 2. Beitrag an den schweiz. Samariterbund 800 Fr.; 3. Beitrag an das schweiz. Centralsefretariat für freiwilligen Sanitätsdienst (80 % von 8000 Fr.) 6400 Fr.; total 8300 Fr.

Büchertisch.

Tascenfalender für schweiz. Wehrmänner pro 1899 (23. Jahrgang). Berlag von J. Huber in Frauenfeld; Preis 1 Fr. 85. In schöner, solider und praktischer Ausstattung ist dieser in wehrmännischen Kreisen so beliebte Kalender neuerdings erschienen. Er enthält das wohlgetrossene Bild und eine kurze Biographie des verstorbenen Obersten und Lehrers der Militärwissenschaften am eidz. Polytechnikum Em i I Nothpley. Im übrigen ist der Kalender in den meisten Abschnikten neu bearbeitet; von ganz neuen Beiträgen und Aufsägen seien solgende hervorgehoben: Bildung der Landwehr-Truppentörper durch Uebertritt aus dem Auszug; Jahl der Mannschaft, Kferde, Gewehre, Geschütze, Caissons und übrigen Kuhrwerkertritt aus dem Auszug; Jahl der Mannschaft, Kferde, Gewehre, Geschütze, Caissons und übrigen Kuhrwerkertritt aus dem Auszug; Jahl der Mannschaften Truppentörper; territoriale Zuweisung der Landwehrbatailsone an die Divisionskreise zur Instruktion; Turnus sür die Weberholungskurse der Landwehrschaftlione an die Divisionskreise zur Instruktion; Turnus sür die Weberholungskurse der Landwehrschaftliches Leistungen einzelner; Bivouak eines Infanteriedataillons und einer fahrenden Batterie; Anhaltspunkte für die Beschlgedung; einige militärische Dimensionen: Flächeninhalt, Bevölkerung und Hoeresstäfte der europäischen Staaten; physikalische Notzen. — Wer sich über den Ausschlaften und Deeresstärfe der europäischen Staaten; physikalische Notzen. — Wer sich über den Ausschlaften der Ausschlaften der Ausschlaften der Kehrpstäcklich geworden ist, rasch und zwerlässig orientieren will, für den ist der Behrmannskalender unenkbehrlich. Er sei allen Behrpstächigen, nicht zuletzt auch den Offizieren und Mannschaften der Santätistruppe, bestens zur Anschaftung empfohlen. — Im Mai 1899 erscheint alsdann zum Preise von 60 Cts. ein Supplement, enthaltend Diensttalender mit diversen